



Ergebnisse der Nutzerbefragung 2015

im Rahmen des
Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II
des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wo Menschen aller
Generationen sich begegnen.

Josephine T. (19)
macht ihr
Freiwilliges Soziales Jahr.

Thomas C. (50)
bietet Kung-Fu-Kurse
für Jung und Alt an.

Karin H. (76)
bringt jungen Leuten
Nähen bei.





An der im Spätsommer 2015 stattgefundenen Befragung haben sich bundesweit **3.715 Nutzerinnen und Nutzer** beteiligt. 72% der Befragten sind weiblich (N=2.614). Etwa jede/r Fünfte (20%; N=742) hat einen Migrationshintergrund. Nutzerinnen und Nutzer im Alter von 20 bis 50 Jahren sind besonders stark (41%; N=1.378) vertreten. Gut jede/r Dritte (36%; N=1.186) ist 65 Jahre oder älter.¹

Besuch des Mehrgenerationenhauses:

- 33% (N=1.226) begegnen **Menschen anderer Altersgruppen** bei jedem Besuch im Mehrgenerationenhaus, 28% (N=1.017) begegnen **Menschen andere Herkunft oder Kulturen** bei jedem Besuch im Mehrgenerationenhaus.

Nutzungsverhalten der befragten Personen:

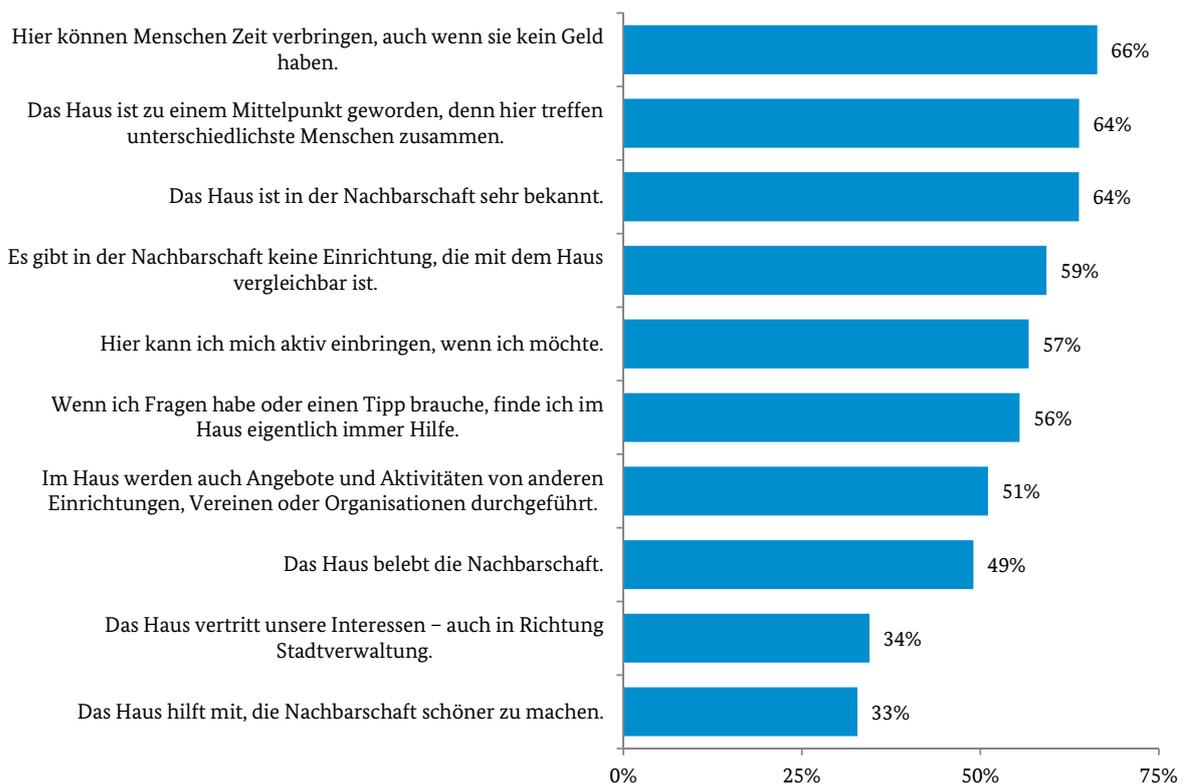
- 30% (N=1.120) geben an, das Mehrgenerationenhaus **seit mehr als fünf Jahren** zu besuchen. 32% (N=1.177) besuchen ihr Mehrgenerationenhaus **mehrmals in der Woche**. 68% (N=2.411) der befragten Nutzerinnen und Nutzer besuchen neben dem Mehrgenerationenhaus keine andere soziale Einrichtung regelmäßig.
- Am häufigsten besuchen die Befragten den **Offenen Treff** (65%, N=3.714) oder nutzen **Angebote** im Mehrgenerationenhaus (61%, N=3.715).
- **Veranstaltungen, Feste, Flohmärkte** o.ä. (56%, N=1.995), **Freizeit- und Sportangebote** (49%, N=1.722) sowie **Begegnungsangebote und Möglichkeiten des Austauschs** (47%, N=1.661) zählen zu den häufig genutzten Angeboten in den Häusern.
- 91% geben an, dass sie mit den Ansprechpersonen im Mehrgenerationenhaus (N=3.544) sowie dem Haus im Allgemeinen (N=3.563) (sehr) zufrieden sind, 90% (N=3.584) sind mit der Atmosphäre (sehr) zufrieden.

¹ Die angegebenen Prozentwerte beschreiben jeweils den prozentualen Anteil der Befragten mit einem bestimmten Merkmal bzw. Antwortverhalten an allen Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die prozentualen Anteile beziehen sich somit nicht unbedingt auf alle befragten Nutzerinnen und Nutzer, deshalb ist zudem die jeweils absolute Anzahl derer ausgewiesen, auf die das Merkmal bzw. Antwortverhalten zutrifft (N).



Das zeichnet das Mehrgenerationenhaus in der Nachbarschaft aus:

- Betont haben die befragten Nutzerinnen und Nutzer die Bedeutung des Mehrgenerationenhauses als eine **zentrale Anlaufstelle in der Nachbarschaft**. 59% (N=1.726) geben an, dass es in ihrer Nachbarschaft keine dem Mehrgenerationenhaus vergleichbare Einrichtung gibt. 51% (N=1.487) geben an, dass das Haus auch von **anderen Einrichtungen, Vereinen oder Organisationen** genutzt wird, um dort Angebote und Aktivitäten anzubieten.
- Ein Drittel (35%, N=1.003) gibt an, dass das Haus die **Interessen der Nutzerinnen und Nutzer** auch gegenüber der Stadtverwaltung vertritt.



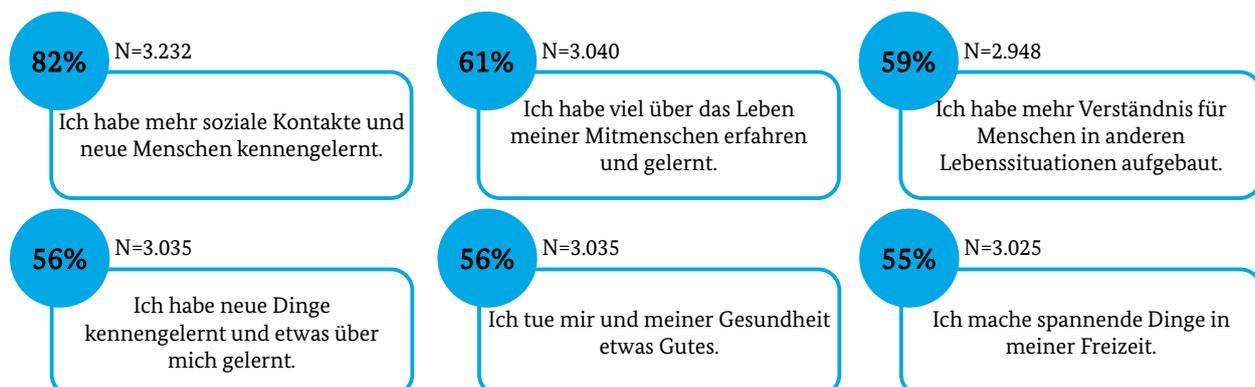
Gründe für die Nutzung:

- Zu den folgenden Aussagen haben die befragten Nutzerinnen und Nutzer angegeben, inwiefern diese auf **ihren Besuch im Mehrgenerationenhaus** zutreffen:²

Im Mehrgenerationenhaus finde ich ...



- Zu den folgenden Aussagen haben die befragten Nutzerinnen und Nutzer angegeben, inwiefern diese auf die von ihnen **genutzten Angeboten und Aktivitäten** im Mehrgenerationenhaus zutreffen:³



² Genannt sind die sechs häufigsten Antworten auf die Frage: „Warum kommen Sie ins Mehrgenerationenhaus?“ Ausgewiesen ist der Anteil der Befragten, der auf einer Skala von 1 „trifft voll und ganz zu“ bis 5 „trifft überhaupt nicht zu“ mit 1 und 2 geantwortet hat.

³ Genannt sind die sechs häufigsten Antworten auf die Frage: „Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den Angeboten und Dienstleistungen im Mehrgenerationenhaus zu?“ Ausgewiesen ist der Anteil der Befragten, der auf einer Skala von 1 „stimme voll und ganz zu“ bis 5 „stimme überhaupt nicht zu“ mit 1 und 2 geantwortet hat.